

D_Ddl_14

Optimierung Deckungsbeitrag JVA (Erweiterung Spezialvollzug)

Ziel: Die Justizvollzugsanstalt Solothurn (JVA) erzielt höhere Erträge durch den Ausbau des Spezialvollzuges und optimiert so den Deckungsbeitrag.

Beschreibung: Die Justizvollzugsanstalt Solothurn ist eine Anstalt des Strafvollzugskonkordats der Nordwest- und Innerschweiz und erhält von den einweisenden Behörden bzw. Kantonen für jeden Vollzugstag Kostgeldzahlungen. Bereits 2019 erfolgte im Strafvollzug (Integrationsvollzug als Spezialvollzug) und im Massnahmenvollzug (Verwahrung in Kleingruppen) eine Spezialisierung. Der Integrationsvollzug soll nun erweitert werden. Konkret sollen die restlichen 15 Haftplätze im Strafvollzug (Normalvollzug) in zwölf Haftplätze Integrationsvollzug (Spezialvollzug) umgewidmet werden. Das führt zu höheren Kostgeldeinnahmen und trotz des damit verbundenen zusätzlichen Personalbedarfs zu einer Optimierung des Deckungsbeitrages.

Abhängigkeiten, Konflikte, Änderungsbedarf:

1. Eine Umwidmung muss von der konkordatlichen Regierungskonferenz gutgeheissen werden.
2. Mit dem Ausbau der Spezialisierung stehen keine innerkantonalen Haftplätze für den geschlossenen Normalvollzug (Strafvollzug) mehr zur Verfügung.
3. Ein höherer Ertrag bei den Kostgeldeinnahmen führt im Umfang der innerkantonalen Einweisungen zu höheren Ausgaben in der Finanzgrösse Strafvollzug.

Antrag: Die Erweiterung der Spezialisierung (bzw. Umwidmung der Haftplätze) sei der konkordatlichen Regierungskonferenz zum Beschluss vorzulegen und das Amt für Justizvollzug mit der Ausführung per 2026 zu beauftragen.

Kompetenz: Departement

Priorität:

Finanzen in TCHF	jährlich wiederkehrend	Ertragsverbesserung					Globalbudget Total 24-28	
		2024	2025	2026	2027	2028 Folgejahre		
Einsparung	Plan	0	0	300	650	650	650	1'600
	Ist	0	0	0	0	0	0	0
	Abw.	0	0	-300	-650	-650	-650	-1'600